



*In einer Zeit, in der faschistisches und reaktionäres Gedankengut wieder in die Mitte der Gesellschaft rückt, ist es absolut notwendig, historische Ereignisse zu thematisieren und auf den manipulativen Umgang im Zusammenhang mit „Erinnern“ hinzuweisen.*

<Verein Container 25>



*In Anbetracht des erneuten Aufkeimens des Rechtsradikalismus in Europa und weltweit ist es uns ein Anliegen, mit der Aufarbeitung unserer Chorgeschichte eine klare Position zu beziehen, die auch in die Zukunft weist.*

<Madrigalchor>



*Ein solches Jahr bietet die Möglichkeit, kollektive und individuelle Erinnerungen kritisch zu reflektieren und für zukünftige Generationen bewusster zu machen. Es schafft Raum für Dialog, um aus der Vergangenheit zu lernen und Brücken zwischen unterschiedlichen Perspektiven zu bauen.*

<Theater/Teater RAMPA>



*Wir brauchen gewidmete Räume für das Erinnern, um zu erkennen, dass Erinnern essenziell für Fortschritt ist.*

<Sara Sanchez Martin, Choreografin & Timo Bouter, Choreograf>



*80 Jahre nach dem Ende der Terrorherrschaft der Nationalsozialisten benötigen wir ein lebendiges Erinnern und Gedenken an die Opfer und die damaligen Ereignisse. Es gilt, das Schwerpunktjahr zu nutzen, um zu „Erinnern“, aufzuklären, Bewusstsein zu schaffen und im Sinne eines „Niemals wieder“ zu sensibilisieren.*

<Manfred Morokutti, Mauthausen Komitee Kärnten/Koroška>



*Das Erinnerungsjahr ist wichtig, da es ein geeigneter Anlass ist, endlich den Namen und die Geschichten von über 65 Opfern des NS-Terrors im Bezirk Hermagor mit einem öffentlichen Denkmal an sie zu gedenken.*

<Bernhard Gitschtaler, Verein Erinnern Gailtal>



*Das Erinnerungsjahr ist wichtig, um die Geschichte wachzuhalten, eine kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit zu fördern und die Werte einer Gesellschaft zu stärken, die bereit ist, eine Wiederholung solcher Gräueltaten kategorisch auszuschließen.*

<Peter Stocker, Verein Lila Winkel>



*Je nachdem, wo eine Person situiert ist, wird sie etwas anderes erinnern oder vergessen. Es macht einen Unterschied, ob sie Teil der Mehrheitsgesellschaft ist oder zu einer Minderheit zählt, welcher Generation oder Klasse sie angehört und ob sie schon lange an einem Ort lebt oder erst kürzlich zugezogen ist. Es ist zu wünschen, dass diese grundsätzliche Vielstimmigkeit nicht als ein Zeichen der Bedrohung oder Relativierung verstanden wird.*

<Gudrun Ratzinger, Kuratorin>



*Das Erinnerungsjahr sollte Kärntnerinnen und Kärntner erreichen und die dabei angesprochenen verschiedenen Themen langfristig in der Erinnerung der Gesellschaft bleiben.*

<Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung der Pädagogischen Hochschule Kärnten>



*Unser Ziel ist es, Jugendliche für die Gefahren von „-ismen“ zu sensibilisieren.*

<Alexander Verdnik, Historiker>



Weitere Infos zum Erinnerungsjahr 2025 Leto spominjanja sowie eine Terminübersicht finden Sie auf der Website unter [www.erinnerungsjahr2025.at](http://www.erinnerungsjahr2025.at) und können über den QR-Code abgerufen werden.

# Erinnerungsjahr 2025 Leto spominjanja